



100 Jahre Turnverein Brüttsellen

Grosses Fest zum Jubiläum

Dieses Jahr feiert der Turnverein Brüttsellen sein 100jähriges Bestehen. Vom Freitag bis zum Sonntag verwandelt sich der Schulhausplatz im Steiacher in ein Festgelände. Grosse Tage für einen Verein, der es in der Vergangenheit nicht immer einfach hatte.

Jubeltage in Brüttsellen. Vom Freitag bis zum Sonntag finden im Festzelt und den umliegenden Anlagen des Schulhauses im Steiacher die Jubiläumsfeierlichkeiten des Turnvereins Brüttsellen statt. Das Programm ist attraktiv, die Angebote an den drei Tagen richten sich jeweils an ein unterschiedliches Publikum.

Am Freitag präsentiert der Turnverein Brüttsellen seine grösste Stärke: die Jugend. Rund 170 Jungturner und -turnerinnen beteiligen sich an den Vorführungen im Festzelt. «Die Zuschauer am Freitag dürfen ein abwechslungsreiches Programm erwarten. Wir



bieten eine Leistungsschau unserer Jugendgruppierungen und möchten beweisen, wie gut bei uns in diesem Sektor gearbeitet wird», erklärte der Präsident des Brüttseller Gesamtturnvereins (BGTV), Werner Michel.

Besonders attraktiv ist aber auch die Mitternachtsverlosung mit aussergewöhnlichen Preisen, so zum Beispiel ein Flug mit der legendären «Tante Ju».

Plauschspiele und Gastvereine

Am Samstag gönnen sich die Organisatoren des BGTV keinen ruhigen Morgen: von 10 bis 15 Uhr

finden die Plauschspiele für Jung und Alt statt. Die Anmeldung erfolgt auf dem Platz, bei den acht verschiedenen Posten sollte für jeden etwas dabei sein.

Der offizielle Festakt findet jedoch am Abend statt. Die geladenen Gäste treffen sich ab 17.30 Uhr zum Festbankett. Ab 19 Uhr beginnen die öffentlichen Feierlichkeiten. Als besondere Höhepunkte präsentiert der BGTV dabei Darbietungen der befreundeten Turnvereine Dietlikon und Wallisellen. Anschliessend spielt das Duo «Starlight» zum Tanz auf.

Dä schnällscht Brüttseller

Mit Vollgas weiter geht es auch am Sonntag, und wieder kommt vor allem die Jugend zum Zug. Nach einem Frühschoppenkonzert der «Nostalgie Swingers» findet zum 10. Mal das Rennen um den schnellsten Brüttseller statt. Ab 12 Uhr beginnen die Vorläufe (11.15 Uhr Ausgabe der Startlisten), das Finale findet um 16 Uhr statt. **AK**

Programmübersicht

21. August: 20 Uhr Eröffnung der Festivitäten. Das Duo «Starlight» spielt zum Tanz auf, Mädchen- und Knabenriegen sorgen mit Einlagen für ein attraktives Programm. Weiterer Höhepunkt des Tages ist die Mitternachtsverlosung.

22. August: Um 10 Uhr beginnen die Plauschspiele, die bis 15 Uhr dauern. Für geladene Gäste um 17.30 Uhr Aperitif mit anschliessendem Bankett. Um 19 Uhr beginnen für alle die offiziellen Feierlichkeiten mit Festakt, untermalt durch Aufführungen der Turnvereine Dietlikon und Wallisellen. Anschliessend spielt das Duo «Starlight» zum Tanz auf.

23. August: Um 10 Uhr Frühschoppenkonzert mit den «Nostalgie-Swingers». Um 11.15 Uhr Ausgabe der Startlisten zum «schnällschte Brüttseller». Vorläufe ab 12 Uhr, Finale um 16 Uhr. **AK**

Ein Blick in die Jubiläumsschrift

100 Jahre wechselvolle Zeiten

Mit dem 100jährigen Bestehen haben die Mitglieder des Turnvereins Brüttsellen Grund zum Feiern. Bis es soweit war, mussten sie wechselvolle Zeiten überstehen. Vor allem die grosse Jugendabteilung zeigt jedoch an, dass der Aufschwung begonnen hat. Der «Kurier» hat in der Jubiläumsschrift geblättert und Kurioses und Interessantes zusammengetragen.

Bis ins Jahr 1888 bestand in Brüttsellen kein eigener Turnverein. Wer trotzdem turnen wollte, schloss sich dem Turnverein Bas-

stet hatte, konnte der Turnverein Brüttsellen am 3. Dezember 1898 aus der Taufe gehoben werden. Damalige Mitgliederzahl: 19 Aktivturner und 17 Passivmitglieder.

Turnen im Speisesaal...

Die Bevölkerung schien dem jungen Verein wohlgesinnt. Eine Sammlung im Dorf zwecks Finanzierung der ersten Turngeräte erbrachte ein erfreuliches Ergebnis. Doch wo sollten die Geräte untergebracht werden, wo der Turnbetrieb stattfinden? Eine kreative Lösung musste her und wurde auch gefunden: Dank dem Entgegenkommen der damaligen Firma Appenzeller (Schuhfabrik Walder) durfte der Turnverein Brüttsellen im Speisesaal der Schuhfabrik seine Übungen trainieren.

Mit dem Bau des Schulhauses Massjuchert 1900 sollte diesem

unbefriedigenden Zustand ein Ende gesetzt werden, war doch auch ein Turnkeller eingeplant worden. Weil dieser zu kalt und staubig war, blieb der Turnverein noch einige Zeit im Speisesaal, bis er ab 1908 in den Freihof wechselte.

Den Wunsch nach einer eigenen Turnhalle konnte die Gemeinde nicht erfüllen. Schon damals liess deren finanzielle Situation einen solchen Luxus nicht zu.

Aktiver Verein – mit Unterbrüchen

Seit den ersten Jahren war der Turnverein sehr aktiv. Ab 1900 nahm man an den Turnfesten teil, ab 1903 unter der vom Turnverein Seebach geschenkten eigenen Fahne. Dazu kamen Turnfahrten, die allerdings noch ausschliesslich zu Fuss ausgeführt wurden. Nicht aus dem Vereinsleben wegzudenken waren und sind auch die Unterhaltungsabende, die sich nicht auf turnerische Auftritte beschränkten. So besass der Turnverein bis 1914 gar eine eigene Gesangssektion. Auch eine Altersriege war teil des Turnbetriebs, während sich die Jugend ab 1917 in der Jugendriege versammelte. Doch immer wieder gab es Unterbrüche im Trainingsbetrieb. Die Maul- und Klauen-

suche verhinderte 1913/14 und 1920/21 ein ungestörtes Turnen, gleich wie die Grippewelle 1919. Während des 1. Weltkrieges waren viele Turner im Dienst, der Freihof wurde durch das Militär belegt.

Hochs und Tiefs

In den darauffolgenden Jahren folgten sich Höhen und Tiefen in steter Folge. Oftmals war der Weiterbestand in Frage gestellt, nur dank grossem Einsatz einzelner Mitglieder konnten alle Klippen überwunden werden.

Zur grossen Krise kam es schliesslich 1980, als der damalige Präsident seinen Rücktritt erklärte und ein volles Jahr nicht ersetzt werden konnte. Gleichzeitig interessierten sich nur wenige Jugendliche für das Turnen, die Mitgliederzahlen blieben wenig verheissungsvoll.

Ein erster Lichtblick folgte dann 1982, als man sich erstmals wieder an ein Turnfest wagte. Ein Jahr später folgte die Neugründung der Damenriege, die einige Jahre zuvor mangels Mitgliedern geschlossen werden musste. Damit waren die Weichen in eine erfolgreiche Zukunft gelegt.

Mit der Übernahme der Jugendriege durch Oberturner Albert Schärer 1984 wurde ein weiterer



Die alte Vereinsfahne ziert die Rückseite der Festschrift.

sersdorf an. Schliesslich jedoch war die Zeit reif, einen eigenen Verein zu gründen. Nachdem eine vorberatende Kommission die Vorarbeit gele-



wichtiger Markstein gesetzt. Schritt für Schritt kämpfte sich der Turnverein Brüttsellen wieder in die Höhe. Der Verein nahm wieder an den Turnfesten teil und konnte gar ein eigenes Chränzli durchführen.

Die Teilnahme an Anlässen des Dorfes war und blieb eine Pflicht,

die gerne wahrgenommen wurde. Mit der Gründung einer Gerätegruppe 1987, erneut durch Albert Schärer, die mit guten Resultaten für Furore sorgte, der Geräteriege der Mädchen, aber auch der später vorgenommenen Bildung der Jugend-Leichtathletik, nahm der Turnverein Brüttsellen die Her-

ausforderung der Zeit an. Geblieben sind die traditionellen Pfeiler des Vereins, die Frauen- und die Männerriege, in der auch die Faustballsektion enthalten ist.

Geblichen sind aber auch die Probleme im Aktivbereich.

Seit 1994 ist nämlich die Aktivrige an den Turnfesten nicht

mehr vertreten, seit einiger Zeit musste gar der Turnbetrieb ganz eingestellt werden.

Doch auch da gibt es wieder einen Lichtblick.

Ab sofort wird der Versuch unternommen, gemeinsam mit der Damenriege ein geregeltes Training aufzunehmen.

AK